



## Europas Unternehmerinnen sehen Unterstützung für wirtschaftliche und politische Systeme in Europa schwinden

Europas Unternehmerinnen sehen Unterstützung für wirtschaftliche und politische Systeme in Europa schwinden. 15. Internationale Wirtschaftskonferenz der Deutschen Bank für Unternehmerinnen und Managerinnen in Frankfurt am Main. Die wirtschaftlichen und politischen Systeme in Europa haben in den vergangenen Jahren an Glaubwürdigkeit verloren und werden von weniger Bürgern unterstützt. Dies glauben knapp zwei Drittel der Unternehmerinnen (63 Prozent), die an der heutigen Women in European Business (WEB)-Konferenz der Deutschen Bank in Frankfurt am Main teilnehmen. Im Vorfeld der 15. WEB-Konferenz hat die Deutsche Bank 270 Unternehmerinnen und Managerinnen aus 16 europäischen Ländern befragt. Unter dem Motto "Spurwechsel - den Wirtschaftswandel als Chance verstehen" diskutieren die Unternehmerinnen heute mit namhaften Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft. Zu den Gastrednern zählen Simone Menne, Vorstand Finanzen und Aviation Services der Deutschen Lufthansa AG, Elke Strathmann, Mitglied des Vorstands der Continental AG, Dr. Jonas Ridderstråle, Mitbegründer und Chairman der Schwedischen Management Group Mgruppen, sowie Anders Indset, Unternehmer und Autor. Eröffnet wird die Konferenz von Dr. Paul Achleitner, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Bank. Die Abschlussrede hält Dr. Stephan Leithner, Mitglied des Vorstands der Deutschen Bank. Neun von zehn befragten Managerinnen glauben, dass Unternehmen ihre Geschäftsmodelle verstärkt neu erfinden müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Eine der Ursachen sehen 83 Prozent der Unternehmerinnen im zunehmenden Wettbewerb aus Schwellenländern. Auch erwarten 69 Prozent der Unternehmerinnen, dass zusätzliche Regulierung für die Unternehmen hohe Kosten nach sich ziehen wird und sie deshalb Innovationen zurückstellen - wengleich 28 Prozent den Ruf nach mehr Regulierung und Kontrolle für richtig halten. Insgesamt sind knapp zwei Drittel der Befragten (63 Prozent) der Ansicht, dass Unternehmen in Europa gut positioniert sind, um im globalen Wettbewerb erfolgreich zu agieren. Doch nicht nur neue Marktteilnehmer verändern mit ihren Produkten und Prozessen den globalen Wettbewerb, auch eine zunehmend kritische Öffentlichkeit erwartet von Europas Unternehmen, dass sie sich verstärkt für das Gemeinwohl engagieren. Die sehr deutliche Mehrheit der Managerinnen (85 Prozent) glaubt, dass Corporate Citizenship wichtiger wird. Die 15. Women in European Business-Konferenz in Frankfurt wird ab 13 Uhr live im Internet übertragen: <http://www.womeninbusiness.db.com/> Weitere Informationen erhalten Sie bei: Deutsche Bank AG - Presseabteilung - Friederike Borgmann. Tel: 069 910-38039 - E-Mail: [friederike.borgmann@db.com](mailto:friederike.borgmann@db.com) 

### Pressekontakt

Deutsche Bank AG

60486 Frankfurt am Main

[friederike.borgmann@db.com](mailto:friederike.borgmann@db.com)

### Firmenkontakt

Deutsche Bank AG

60486 Frankfurt am Main

[friederike.borgmann@db.com](mailto:friederike.borgmann@db.com)

Die Deutsche Bank ist mit 1500 Niederlassungen in Deutschland sowie Filialnetzen in Italien, Spanien und Belgien die größte Bank in Euroland. 1999 war für uns ein erfolgreiches Geschäftsjahr: Der Jahresüberschuss betrug 2,6 Mrd Euro. Mit der Übernahme von Bankers Trust, der Etablierung der Deutschen Bank 24 und der Tochtergesellschaft European Transaction Bank haben wir für Bewegung im Bankensektor gesorgt. Die Deutsche Bank bietet als Multispezialbank eine breite Palette moderner Bankdienstleistungen an. Dazu gehören der Zahlungsverkehr, das Kreditgeschäft sowie die Geld- und Vermögensanlage. Das Online Banking ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil geworden. Ein starkes Standbein bildet das Investment Banking, die Begleitung von Neuemissionen und die Beratung von Unternehmen in allen Aspekten der Unternehmensfinanzierung. Rund 93 000 Mitarbeiter betreuen weltweit in über 60 Ländern mehr als 9 Millionen Kunden. Europa ist dabei unser Heimatmarkt. Zufriedene Kunden und motivierte Mitarbeiter sind die wichtigste Voraussetzung, damit die Deutsche Bank eine kontinuierliche Wertsteigerung erzielen kann. Wir haben das ehrgeizige Ziel, der beste Finanzdienstleister der Welt zu sein. Wir wollen die sich uns bietenden Chancen wie kein anderer in der Branche nutzen. Unsere einzigartige Breite an Erfahrungen und Fähigkeiten, unsere finanzielle Stärke und die Leistungen eines jeden Mitarbeiters dienen einem Ziel: Wir wollen für unsere Kunden, Aktionäre, Mitarbeiter und die Gesellschaft insgesamt einen deutlichen Mehrwert schaffen. Die Deutsche Bank AG ist die größte Bank weltweit. Das Unternehmen betreibt u.a. Privat- und Geschäftskundenbanking, Immobilienservice, Asset Management und Global Investment Banking. Die Deutsche Bank verfügt über ein Vermögen von über 1.600 Mrd. DEM.